

DB

Hagenauerstraße 14

BREMEN, N. 10. 3.
Fernsprecher: Hansa 4078
1920.

Sehr geehrte gnädige Frau.
Da meine Schwäger & meine
Schwägerin durch die schwere
Lage um Zepriede ganz ver-
spürt & fassungslos sind, er-
laube ich mir, Ihnen zu sagen,
welch hochherzigen Menschendienst
Ihre edle Tochter der Familie geleistet
hat, indem sie den Anteil hatte,
den Angehörigen des unglücklichen
Kundes die so brave Wahrheit
zu sagen. Möchte als Erbaren
mit so großem Menschenliebe
Ihrer hochverehrten Tochter belohnt
werden mit der Rettung Zepriedes.
Diese bringe ich in den nächsten
Tagen zu Professor Avenne in

Hamburg zur Bekanndung & dann
künd Sie ein paar Jahre nach
Bielefeld unter Obhut der Schwesern.

Frau Dr. Palm-Oehm, die k. Lk. nach
in Wippswede willt, habe ich
gehört, das sie nun, bis sie nach
Berlin zurückkehrt, in unserem
stillen Heim die Gastfreundhaft
genießt, damit die braunigen
Kustände im Hause des

Schwagers nun ihre Seele & Herz
nicht mehr so beschweren & sie
in Ruhe sich von der schweren
Mission ~~sich~~ erholen können.
Möge Ihre geliebte Tochter noch
einst das reine, warme Lebens,
glück finden, das Sie so sehr
verdient!

Ich schätze Sie gnädige Frau
glücklich eine solche Tochter
zu haben & begrüße Sie
mit vorzüglicher Hochachtung
als Ihre ergebene

Frau Dore Brandtunger.